

Proteste gegen Ehrenpromotion des Ex-Bundeskanzlers Helmut Schmidt angekündigt

Am Dienstag, dem 27. Februar, findet in Marburg die umstrittene Verleihung des Ehrendoktors in Philosophie an Helmut Schmidt statt. Das „Aktionsbüro für außerordentliche Maßnahmen“, ProfessorInnen, studentische Gruppen und die örtliche Friedensbewegung haben aus diesem Anlass vielfältige Protestaktionen angekündigt.

Seit die Öffentlichkeit Anfang 2006 vom Vorhaben eines Ehrendoktors der Philosophie für Helmut Schmidt für dessen Kantrezeption erfuhr, steht dieses unter scharfer Kritik. Ein solcher Ehrendoktor sei wissenschaftlich nicht zu rechtfertigen, so die Meinung der Kritikerinnen und Kritiker.

Heike Leisegang, Sprecherin des Aktionsbüros für außerordentliche Maßnahmen, fasst die Ereignisse zusammen: *„Der Initiator der Ehrendoktorwürde für Helmut Schmidt, Philosophieprofessor Dr. Janich, war weder in der Lage zu beantworten, welche Verdienste sich Helmut Schmidt um die Philosophie von Immanuel Kant erworben habe, noch etwas auf die ausführliche Kritik des langjährigen Vorsitzenden der deutschen Kant-Gesellschaft, Prof. Dr. Manfred Baum (Wuppertal) zu entgegnen. Die beiden ausgewiesenen Kant-Forscher des Instituts für Philosophie Marburg, die Professoren Reinhard Brandt und Burkhard Tuschling, wurden zur Ehrenpromotion gar nicht erst befragt.“*

Frank Deppe, Professor der Politikwissenschaft a.D. zeigt auf, worum es eigentlich geht: *„Den Initiatoren geht es nicht um eine wissenschaftliche, sondern um eine politische Würdigung einer bedeutenden Persönlichkeit der Zeitgeschichte, die sie selbst ins rechte Licht rücken und den Fachbereich von seinem – in konservativen Kreisen - negativen Image als ‚rote Kaderschmiede‘ in der Tradition von Wolfgang Abendroth befreien soll.“*

Saida Ressel, Referentin für Hochschulpolitik des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) Marburg betont das undemokratische Zustandekommen der Entscheidung: *„Sowohl Studierende als auch wissenschaftliche MitarbeiterInnen haben sich mehrheitlich gegen einen Ehrendoktor für Helmut Schmidt ausgesprochen.“*

Die Entscheidung sei nicht nur wissenschaftlich fragwürdig, sondern darüber hinaus politisch fatal, ergänzt Friedrich-Martin Balzer, Sprecher des Marburger Friedensforums: *„Die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Helmut Schmidt versetzt der Friedensbewegung der 80er Jahre einen Schlag ins Gesicht. Die Marburger Friedensbewegung, die seinerzeit mehr als 20.000 Unterschriften gegen den Nachrüstungsbeschluss der NATO sammelte, wird, wenn es zu der Verleihung der Ehrenpromotion für Helmut Schmidt kommt, nicht schweigen.“*

Termine:

Am Sonntag, den 25. Februar 2007 zeigt das Aktionsbüro für außerordentliche Maßnahmen um 19.00 Uhr im Kino im G-Werk (Afföllerwiesen 3a, Marburg) den Film „Deutschland im Herbst“. Es wird eine Einführung der Bunten Hilfe Marburg zum „Deutschen Herbst“ und zu Repression in der BRD geben, sowie eine an den Film anschließende Diskussion.

Am Montag, den 26. Februar 2007- um 20 Uhr - findet im Hörsaal 07 (Hörsaalgebäude, Biegenstraße 14, Marburg) eine Informationsveranstaltung zur Auseinandersetzung um die Ehrenpromotion Helmut Schmidt statt. Als Referentinnen und Referenten haben zugesagt: Manfred Coppik (Offenbach, ex-MdB, Anfang der 80er Jahre Mitbegründer der Partei „Demokratische Sozialisten“);

Frank Deppe (emeritierter Politikwissenschaftler der Philipps-Universität und Kritiker der Initiative „Ehrenpromotion Helmut Schmidt“);

Friedrich-Martin Balzer (ehemals Sprecher des Marburger Friedensforums, das in Marburg Anfang der 80er Jahre 20 000 Unterschriften gegen den von Helmut Schmidt als

Bundeskanzler initiierten so genannten „Nachrüstungsbeschluss der NATO“ sammelte);

Karin Zennig (stellv. Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)

Marburg) & Anna -F. Stiede (Präsidentin des Marburger Studierendenparlaments) über

Helmut Schmidts Ansichten über Privathochschulen und Studiengebühren.

Am Dienstag, den 27. Februar 2007- um 16 Uhr - wird in der Alten Aula der Alten Uni (Lahntor 3, Marburg) die Ehrendoktorwürde an Helmut Schmidt verliehen. Um 15 Uhr findet eine Gegenkundgebung mit einem Redebeitrag von Georg Fülberth (emeritierter Politikwissenschaftler) statt.

Ansprechpartnerin:

Laura Berger: 01520 1337064

für Nähere Informationen/ Interviews etc.:

G. Fülberth, (Publizist und emeritierter Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg): fuelberth@web.de

F. Deppe (Publizist und emeritierter Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg): deppe@staff.uni-marburg.de

Diese Pressemitteilung ist auch unter

<http://www.linke-fachschaft.de/flyer2007/0221pmschmidt.pdf>
zu finden.